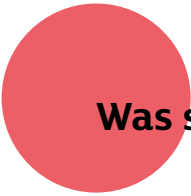


ELTERNINFORMATION

Lasertherapie bei Feuermalen (Naevus flammeus)





Was sind Feuermale?

Ein Feuermal, auch Naevus flammeus oder kapilläre Malformation genannt, ist eine gutartige Hautveränderung mit rötlicher bis rot-violetter Farbe. Dabei handelt es sich um eine angeborene Fehlbildung der feinen Blutgefäße der Haut, die zahlreicher vorhanden sind als üblich und im Verlauf kleine Knötchen bilden können.

Wie häufig sind Feuermale?

Feuermale zeigen sich bei ca. 3 von 1000 Neugeborenen, Mädchen sind etwas häufiger betroffen.

Wo treten Feuermale auf?

Feuermale können überall am Körper lokalisiert sein, oftmals ist nur eine Körperseite betroffen. Am häufigsten treten sie im Gesicht und am Hals auf.

Gibt es Komplikationen von Feuermalen?

In den meisten Fällen handelt es sich um eine isolierte Fehlbildung an der Haut ohne weitere körperliche Einschränkungen. Da die Feuermale häufig gut sichtbar sind, können sie für die betroffenen Kinder aber psychisch-emotional belastend sein. In seltenen Fällen (speziell bei Feuermalen am Kopf) könnten zusätzliche Begleitfehlbildungen (der Augen oder des Gehirns) vorliegen, auf die wir Ihr Kind weiter untersuchen, sofern gewisse Risikofaktoren vorliegen.

Ein unbehandeltes Feuermal wird im Verlauf oft dunkler, manchmal etwas höckrig, und kann im Laufe der Zeit kleine gutartige Gefäßknötchen (sog. Granuloma pyogenica) bilden, die leicht bluten. Diese können dann mittels Lasertherapie oder chirurgisch entfernt werden.

Kontakt Zentrum Kinderhaut und Vascular Anomalies Board

Sekretariat Dermatologie:

Telefon +41 44 249 60 20

dermatologie@kispi.uzh.ch



Wie können Feuermale behandelt werden?

Feuermale werden mittels Lasertherapie behandelt, d.h. aufgehellt. Der Farbstofflaser (Pulsed Dye Laser) ist dafür heute die Therapie der Wahl. Für hartnäckigere Fälle können wir zusätzlich mit einem sogenannten «Neodym-YAG-Laser» tiefergelegene Blutgefässe mitbehandeln.

Was kann man von der Lasertherapie erwarten?

Der Farbstofflaser bewirkt eine sogenannte selektive Photothermolyse (Verödung) der roten Blutgefässe. Die anderen Strukturen der Haut bleiben dabei unversehrt. Generell kann mit einer Farbstofflasertherapie eine deutliche Verbesserung des Befundes im Sinne einer Verblassung (auch Abblassung genannt) bewirkt werden. Das Feuermal verschwindet jedoch meist nicht ganz vollständig. Für ein gutes Resultat sind generell mehrere Therapiesitzungen (in der Regel mindestens 6 Sitzungen) erforderlich. Bei ca. einem Drittel der Kinder zeigt sich ein exzellentes Resultat (Abblassung > 80%), bei einem weiteren Drittel eine gute Aufhellung (Abblassung um ca. 70%) und beim letzten Drittel eine mässige Verbesserung (Abblassung 30-50%).

Wie gut die Behandlung anspricht, ist von der betroffenen Körperregion und der Tiefe der veränderten Blutgefäße abhängig: So dürfen wir für helle Feuermale im Gesicht ein deutlich besseres Resultat in Aussicht stellen als bei dunkelroten Malen an Händen oder Beinen. Neuere Erkenntnisse der letzten Jahre haben dazu geführt, dass wir, begleitend zur Lasertherapie, meist auch eine Lokalbehandlung mit einem Medikament mit dem Wirkstoff Sirolimus (auch Rapamycin genannt) in Form einer Crème durchführen. Dies führt dazu, dass die Lasertherapie besser wirkt und das Feuermal weniger nachdunkelt.

Wie wird die Behandlung durchgeführt?

Generell spricht die Lasertherapie bei jüngeren Kindern etwas besser an als bei Kindern im Schulalter. Bei Feuermalen im Gesicht oder am Hals empfehlen wir – analog zu anderen Behandlungszentren weltweit – mit einer Lasertherapie ab dem Alter von 10-12 Monaten zu beginnen. Nebst einer möglichst effizienten Therapie ist es dabei das Ziel, bis zum Schuleintritt ein ästhetisch optimales Resultat zu erreichen.



Vor Lasertherapie



Nach 10 Laserbehandlungen



Vor Lasertherapie



Die Lasertherapie wird je nach Alter des Kindes und der Lokalisation des Feuermals unter Narkose durchgeführt, insbesondere um eine Traumatisierung der Kinder aufgrund wiederholter schmerzhafter Erlebnisse zu verhindern. Bei älteren Kindern kann die Therapie mithilfe eines lokalen Anästhetikums in Salbenform durchgeführt werden. Wir besprechen mit Ihnen gemeinsam die beste Lösung.

Die Fläche des Feuermals wird vollständig mit Laser-Impulsen behandelt. Ein eingebautes Kühlsystem kühlt gleichzeitig die Hautoberfläche, sodass diese intakt bleibt. Die Laserimpulse hinterlassen gut sichtbare, rundliche, dunkelrot-violette Flecken an der Haut, was als Therapieendpunkt gewünscht ist. Diese Verfärbungen sind meist während der ersten 2-3 Tage am deutlichsten sichtbar und blassen innert 7-14 Tagen vollständig ab. Gelegentlich wird eine vorübergehende Schwellung beobachtet (v.a. in der Augenregion), selten kommt es zu Blasen oder Krustbildung. Ein Abblassen der behandelten Stellen stellt sich im Anschluss allmählich über 1-2 Monate ein.

Typische dunkle Verfärbung nach Laserbehandlung, sogenanntes «bruising».



Nach 10 Laserbehandlungen



Vor Lasertherapie



Nach 5 Laserbehandlungen

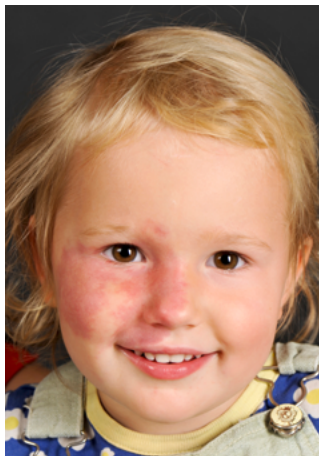
Laserbehandlungen von Feuermalen werden bei uns unter der Leitung von dermatologischen Kaderärzten mit jahrelanger Erfahrung und Zertifizierung in Lasermedizin durchgeführt. In der Planung der Behandlungstermine achten wir darauf, dass die Zusammensetzung Ihres Behandlungsteams möglichst gleich bleibt.

Wie viele Lasertherapien wird mein Kind benötigen?

Die Anzahl der Lasersitzungen hängt vom Ausmass, der Lokalisation und der Farbe des Feuermals ab. Die meisten Kinder benötigen mindestens 6 Anwendungen, um ein gutes Ergebnis zu erreichen. Die Behandlungen werden im Abstand von ca. 6-8 Wochen wiederholt. Bei manchen Kindern kommt es vor, dass das Feuermal z.B. während der Pubertät wieder nachdunkelt, obwohl die Behandlung anfänglich gut gewirkt hat. In diesen Fällen kann die Laserbehandlung bei Bedarf wiederholt werden.



Vor Lasertherapie



Nach 5 Laserbehandlungen



Vor Lasertherapie

Was ist nach der Lasertherapie zu beachten?

Wir empfehlen, die behandelte Haut zweimal täglich mit einer vom Behandlungsteam verordneten Crème zu pflegen. Dies sollte so lange durchgeführt werden, bis die Haut keine dunklen Flecken mehr zeigt. Allenfalls werden wir Ihnen zwischen den Lasersitzungen eine Behandlung mit einer Rapamycin-Crème empfehlen. Zudem muss die behandelte Haut zuverlässig vor der Sonne geschützt werden.

Unser Behandlungsteam erklärt Ihnen die Nachbehandlung detailliert im Rahmen unserer Sprechstunde oder bei der ersten Lasertherapie-Sitzung.

Wer bezahlt die Lasertherapie?

Die Kosten der Lasertherapie werden bei Kindern bis zum 20. Lebensjahr in der Regel von der IV übernommen. Sollte keine IV-Anerkennung vorliegen, ist die Einholung einer Kostengutsprache der Krankenversicherung vor Behandlungsbeginn empfehlenswert.



Nach 13 Laserbehandlungen



Welche Alternativen gibt es zur Lasertherapie?

Die Lasertherapie ist die einzige effektive Behandlung für Feuermale. Ergänzend lassen sich Feuermale mittels Camouflage (medizinisches Make-up) kaschieren. Dies kann insbesondere für ältere Kinder und Jugendliche von Interesse sein. Bei Bedarf stellen wir gerne den Kontakt mit unserer Camouflagistin her.



UNIVERSITÄTS-
KINDERSPITAL
ZÜRICH

 *Das Spital der
Eleonorenstiftung*

Universitäts-Kinderspital Zürich
Lenggstrasse 30
CH-8008 Zürich

www.kispi.uzh.ch
Telefon +41 44 249 49 49